

Rundbrief Nr.1 im Jahre 2020 und Bericht aus dem Elterncafé vom 12.12.2019

Als Gast im **Elterncafé** anwesend war Frau Carola Behrend, Kindeswohlbeauftragte aus Berlin und zur Zeit Supervisorin des Kita-Teams.

Als Einleitung hat Frau Behrens deutlich gemacht, dass die Veränderungen, die in der pädagogischen Arbeit bundesweit und somit nun auch in unserer Kita momentan stattfinden, gesetzlich vorgegeben sind (wie bereits im vorangegangenen Elternbrief belegt) und wir somit nicht diskutieren können, ob wir Partizipation in unserer Kita umsetzen – sondern dass es um das „WIE“ geht.

Partizipation bedeutet allerdings nicht pure Selbstbestimmung der Kinder („*Mach doch, was Du willst, das interessiert mich nicht*“ – *Erziehungsstil in den 60er Jahren*).

Vielmehr geht es um die Teilhabe, die Mitbestimmung, die die Kinder schon in der Kita lernen sollen.

Der allerwichtigste Parameter ist das Wohlergehen der Kinder – und das sollte Erzieherinnen und Eltern vereinen ☺

Konkrete erste Schritte hierzu finden seit einiger Zeit in unserer Kita statt, so haben wir ein



Kinderparlament institutionalisiert:

Hier treffen sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Kinder aus allen Kitagruppen mit zwei Erzieherinnen und beraten über die Interessen der Kinder. So wurde in der Vergangenheit z.B. über das Sommerfest gesprochen

und abgestimmt – und auch wenn es dabei den ein oder anderen Stolperstein (auch wir „Großen“ sind auf einem Weg des Lernens und müssen an manchen Stellen durch Erfahrungen

nachjustieren ☺) gab, war das Ergebnis toll: gestärkte Kinder, die „ihr“ Sommerfest mitgestaltet und dann sogar selbst eröffnet haben!

In dieser Woche wird das im letzten Jahr neu gewählte Kinderparlament des Kitajahres 2019/2020 nun zum ersten Mal tagen, von unserer Seite aus wird es den Vorschlag geben, mit den Kindern konkret über ihre Kinderrechte zu sprechen und darüber, wie sie in der Kita umgesetzt werden können - mal schauen was die Kinder für Themen mitbringen! Wer unsere Gruppensprecher/innen geworden sind, haben Sie sicher schon an unserer Infowand im Foyer gesehen oder von den Kindern gehört?



Die neue Form des **Frühstücks**, ein weiterer Schritt auf dem Weg der Umsetzung der Partizipation in unserer Kita, war ebenfalls



Thema im Elterncafé. Hierzu hatten wir Sie ja bereits in einem ausführlichen Elternbrief informiert, und im Elterncafé gab es einen Erfahrungsaustausch hierzu; Eltern berichteten von einigen Unsicherheiten, so kamen Fragen auf wie:

<p>Gibt es ein klares Zeitraster?</p> <p>Werden Kinder ermuntert, zu frühstücken?</p> <p>Was passiert, wenn ein Kind frühstücken möchte, aber kein Platz frei ist?</p>	<p>Wir starten um kurz nach 8:00 Uhr und die Kinder haben Zeit bis 10:00 Uhr</p> <p>Zunächst werden die Kinder orientiert durch einen Gongschlag, dass die Frühstückszeit beginnt. Dieser Gong ertönt ein zweites Mal, wenn die letzte Frühstücksrunde ansteht. Zwischendurch werden Kinder, bei denen wir den Eindruck haben, sie „vergessen“ das Frühstück vielleicht über das Spiel, individuell angesprochen.</p> <p>Da immer eine Erzieherin mit in der Frühstückssituation ist, wird in solch einem Fall gemeinsam nach einer Lösung gesucht: Kann ein weiterer Stuhl geholt werden? Wird gleich ein Platz frei? Möchtest Du warten?....</p>
--	--

Insgesamt konnten die Erzieherinnen berichten, dass das neue Frühstück von den Kindern gut angenommen wird, die Atmosphäre mit jetzt maximal acht Kindern gemütlicher ist als in der großen Gruppe früher und die meisten Kinder dies sehr genießen.

Durch die Einführung des Gongs ist es strukturierter und klarer geworden. Sicher ist: Kein Kind muss hungern, aber es muss auch kein Kind frühstücken, das nicht möchte!

Das zweite große Thema der Veränderung, das uns in der Kita und somit auch im Elterncafé bewegt, ist **das Recht der Kinder, selbst zu entscheiden, was sie anziehen** – auch draußen.



Hier wurden im Elterncafé Ängste von Eltern deutlich:

- **Wie ist den jetzt eigentlich die Regelung?**

*Wir hatten eine Erprobungsphase, in der wir die Kinder selbst entscheiden lassen haben, ob sie eine Jacke anziehen oder nicht. Dies war im Frühherbst, als die Temperaturen unterschiedlich waren. Während der Erprobung wurde uns klar, dass wir selbst noch Unsicherheiten haben in der Umsetzung und dass Eltern große Sorge haben. In der Überprüfung haben wir uns vergegenwärtigt, dass auch hier Partizipation nicht bedeutet, dass das Kind **selbst und alleine** bestimmt – sondern **mitbestimmt**, also mit einbezogen wird in die Entscheidung der Draußenbekleidung. Dies geschieht durch Gruppengespräche über das Wetter und angemessene Kleidung, dies geschieht aber auch durch Einzelansprache draußen („Ich glaube, Dir ist nicht wirklich warm genug, oder? Fühl doch mal Deine Nase... Deine Ohren....“)*

- **Wenn ein Kind erkältet ist, muss es doch eine Jacke**

anziehen... *Wir bitten um Ihr Vertrauen, dass Sie sich darauf verlassen können, dass wir im oben beschriebenen Sinn nicht nur alle Kinder – sondern natürlich speziell erkältete Kinder*

haben. Wir sind uns unseres Schutzauftrages durchaus bewusst und setzen diesen auch um – im Einzelfall, wenn wir erkennen, dass das Kind die Situation aufgrund welcher Ursache auch immer nicht (noch nicht?) verantwortungsvoll einschätzen kann, sind wir dann doch „die Bestimmer“. ☺

Insgesamt wurde deutlich, dass es manchen Eltern wichtig wäre, bestimmte Infos vor ihren Kindern zu bekommen – so z.B. in Bezug auf die Einführung der „Gefühle-Klammern“ in der Tigergruppe. Hier können wir nur immer wieder verdeutlichen, dass sich bestimmte Dinge aus der jeweiligen Situation in der Gruppe, aktuellen Geschehnissen oder Bedürfnissen der Kinder ergeben – und dann eben „einfach gemacht“ werden. Wenn so etwas geschieht – und es keine gesonderte Elterninfo dazu gibt im Foyer oder an der Gruppen-Infowand – dann sprechen Sie uns bitte einfach an. Für ein kurzes Tür- und- Angel-Gespräch ist immer Zeit, und wenn es mehr Zeit braucht – vereinbaren wir einen Termin ☺

Oder: Kommen Sie (weiterhin) zum **Elterncafé**! Es wurde der Wunsch deutlich, sowohl von Kitaseite als auch von den anwesenden Eltern, das Elterncafé regelmäßig stattfinden zu lassen: So wird es nun nach Möglichkeit einmal im Monat diese Möglichkeit des Austauschs und der gegenseitigen Gedankenankregung geben.

Nächster Termin: Dienstag, 21.01.2019 um 14:00 Uhr.

Zum Abschluss noch ein paar Infos:

- Noch immer ist eine Stelle im Kiga unbesetzt sowie eine halbe Stelle in der Krippe. Selbstverständlich haben die anwesenden Erzieherinnen trotzdem Anspruch auf Urlaube, Überstundenabbau – und krank wird leider auch immer mal jemand. Wir hoffen sehr, im neuen Jahr trotzdem alles abdecken zu können, mitsamt unseren vielen schönen Ideen, die wir haben (**regelmäßig Yoga für Kinder, Bewegungsstunden im Saal, Forschen in der Lernwerkstatt, Kiga-Mathe für Schulkinder, Kochen, Backen, Ausflüge etc.**) – möchten aber, dass sie wissen, dass es auch mal eng

- Im Januar hat Frau Lerbs Urlaub. Solange niemand sonst ausfällt, findet reguläre Betreuung statt!
- Frau Benson ist von ihrem Amt als Elternsprecherin und somit auch Elternbeiratsvorsitzende zurückgetreten. Wir werden uns diesbezüglich zeitnah mit den Elternsprecher/innen zusammensetzen und danken Frau Benson an dieser Stelle für ihre jahrelange Unterstützung.
- Seit Anfang Januar läuft die Anmeldezeit für das Kitajahr 2020/2021. Erstmals werden die Anmeldungen zentral über das Rathaus Achim und die dortige „Zentrale Anmeldestelle Kitas“ abgewickelt – und dort wird nun auch über die Aufnahmen entschieden.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen guten Start ins neue Jahrzehnt – und hoffen, unter Anderem durch das Elterncafé eine gute Grundlage für eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zu haben 😊

Miriam Pingel & Janina Baltrusch für das Kita-Team